

## Perché «Frau Luna»?

Dopo le due opere di Paul Burkhard, «La piccola opera del Niederdorf» e «Il luccio nero», è nostra intenzione continuare a dedicarci a commedie musicali in tedesco e in italiano. «Frau Luna» fu rappresentata per la prima volta nel 1899, allora come operetta di Paul Lincke. Consapevolmente rinunciamo nella nostra rappresentazione agli effetti di rivista, poiché intendiamo mettere in primo piano l'intreccio, la trama. Volare sulla luna e forse nel contempo poter scappare dalla quotidianità, rimangono i desideri più reconditi dell'umanità. È grazie alla commedia e possibile tuttarci in questo mondo fantastico. Risulta anche chiaro e inevitabile che i problemi lasciati sulla terra non svaniscono, ma anzi seguono coloro che si avventurano sulla luna. Nella nostra produzione abbiamo inserito anche melodie provenienti da alcune opere composte nello stesso periodo di «Frau Luna». La storia surreale di «Luna» potrebbe svolgersi in qualsiasi parte del mondo, ma con la scelta di ambientare la vicenda in Ticino e attraverso l'inserimento della lingua italiana, desideriamo avvicinarci ad un pubblico bilingue. Ma è possibile rappresentare una commedia musicale con un ensemble composto da musicisti da attori non professionisti? Senza dubbio la risposta è sì, infatti l'attore non professionista si sente partecolarmente a suo agio nel ruolo che interpreta all'interno della commedia e rissulta spesso molto più spontaneo di un professionista esperto. Esattamente come nell'ultima produzione i nostri sono «cantatori», ovvero attori

Remo Sangiorgio  
Traduzione: Fabio Basile

«Die kleine Niederdorf-Oper» und «Der schwarze Hecht» – wollen wir mit dem ausgewählten Werk unsere Absicht, musikalische Komödien in deutscher und italienischer Sprache aufzuführen, weiter verfolgen. Die im Jahre 1899 uraufgeführte «Frau Luna» wurde damals als Revueoprette dem Publikum vorgestellt. Das Werk wurde danach auch verfilmt, und dank den technischen Möglichkeiten hat man der Mondfahrt mehr Raum zuerkannt. In jüngster Zeit wird das Werk mit Melodien aus anderen Operetten von Paul Lincke, die nach der Uraufführung von «Frau Luna» entstanden sind, aufgefrischt und bereichert. Auch wir haben diese Melodien unserer Produktion beigefügt. Die surreale Geschichte «Luna» könnte überall stattfinden. Mit der Verlegung ins Tessin versuchen wir, die italienische Sprache einzufügen, um auch das zweisprachige Publikum damit zu erreichen.

## Warum «Frau Luna»?

Nach zweimal Paul Burkhard – «Die kleine Niederdorf-Oper» und «Der schwarze Hecht» – wollen wir mit dem ausgewählten Werk unsere Absicht, musikalische Komödien in deutscher und italienischer Sprache aufzuführen, weiter verfolgen. Die im Jahre 1899 uraufgeführte «Frau Luna» wurde damals als Revueoprette dem Publikum vorgestellt. Das Werk wurde danach auch verfilmt, und dank den technischen Möglichkeiten hat man der Mondfahrt mehr Raum zuerkannt. In jüngster Zeit wird das Werk mit Melodien aus anderen Operetten von Paul Lincke, die nach der Uraufführung von «Frau Luna» entstanden sind, aufgefrischt und bereichert. Auch wir haben diese Melodien unserer Produktion beigefügt. Die surreale Geschichte «Luna» könnte überall stattfinden. Mit der Verlegung ins Tessin versuchen wir, die italienische Sprache einzufügen, um auch das zweisprachige Publikum damit zu erreichen.

## La compagnia, alcuni cenni storici

**Giugno 2002:** per il centenario del «Sängerverband Gotthard» fu studiato con successo un allestimento del primo atto della commedia musicale – «Der schwarze Hecht – Il luccio nero» – commedia musicale del compositore Svizzero Paul Burkhard. Gli iniziatori erano il regista Remo Sangiorgio, il maestro di coro Pius Burri con l'accompagnamento musicale del pianista Christian Brunner e la partecipazione di membri dei cori affiliati. Al termine di questa esperienza, dall'entusiasmo maturato tra i partecipanti, nacque l'idea di proseguire con un nuovo lavoro teatrale.

**Giugno – Settembre – Ottobre 2005:** la scelta cadde su un'altra commedia musicale dello stesso compositore, «Die kleine Niederdorf-Oper – La piccola opera di Niederdorf», la produzione ebbe notevole successo di pubblico.

**Gennaio 2006:** le 28 persone coinvolte nella produzione, decisero di fondare la società: il palco compagnia teatrale.

**Aprile 2006:** la neo costituita compagnia riprende la prima produzione, «Der schwarze Hecht – Il luccio nero», ma questa volta per intero. Si aggiungono nuovi attori e nuove persone che aiutano dietro le quinte, contribuendo alla realizzazione di nuovo successo.

**Ottobre 2007:** fedeli al genere della commedia musicale, nella nuova produzione del compositore tedesco Paul Lincke «Luna», adattata da Remo Sangiorgio al contesto ticinese, introduciamo una innovazione che è quella del bi-linguismo, tedesco – italiano.

Il nostro team si compone di persone di varia estrazione sociale e professionale, in rappresentanza di regioni, paesi e lingue differenti. Il nostro desiderio è quello di dedicarsi alla produzione di commedie musicali, operette e opere in lingua tedesca e italiana.

La compagnia si compone attualmente di 34 persone attive nella produzione davanti e/o dietro le quinte e una sessantina di membri della società.

Informazioni più dettagliate sono leggibili sul sito intranet [www.ilpalco.ch](http://www.ilpalco.ch)

Irma König, presidente del comitato

## Ringraziamenti agli sponsor LUNA 2007

Municipio di Muralto  
Druckerei Gasser, 6472 Erstfeld  
Thermonord SA, Torre/Biasca  
Moto Karlen, Contone  
Mode Sie + Es, Andermatt



Commedia musicale in 2 atti,  
musiche di Paul Lincke

# Luna

cantata e recitata  
in lingua tedesca e italiana

O Theophil... | Das macht die... Luft, Luft, Luft | Schlösser die im Monde liegen ...

★ Direttore musicale:  
Christian Brunner

★ Regia:  
Remo Sangiorgio

Sa	13	ottobre 2007	20.00
Do	14	ottobre 2007	17.00
Me	17	ottobre 2007	20.00
Sa	20	ottobre 2007	20.00
Do	21	ottobre 2007	17.00

il palco

Teatro sala congressuale  
Locarno – Muralto  
Via Municipio 3, 6602 Muralto

Informazioni e prevendita:  
[www.ilpalco.ch](http://www.ilpalco.ch) – Tel. 079 220 09 47 – Costo biglietto Fr. 28.–  
Apertura cassa: un ora prima dello spettacolo



## Inhaltsangabe zu «Frau Luna» oder Herrin des Mondes

Der Mechaniker Francesco hat einen Ballon konstruiert und will mit diesem auf den Mond fahren. Seine Freunde Robert und Paul helfen. – Nach einigem zögern brechen alle drei zur grossen Mondfahrt auf. Matilde ist besorgt um ihre Nichte Marie ist, da diese mit Franz liiert ist. Da sie selbst zudem mit Paul ein Verhältnis hat, versucht Matilde alles, dass die drei wagemutigen Helden den Aufstieg verpassen. Trotz allem erhebt sich der Ballon, und unfreiwillig macht auch Matilde die Reise mit. Auf dem Mond gelandet, treffen die Ballonfahrer auf einen gewissen Theophil, der Signora Matilde erst neulich in einem Park in Bellinzona begegnet ist. Theophil ist das Wiedersehen äusserst peinlich, weil er die Eifersucht Stellas, der Zofe von Frau Luna fürchten muss. Um die Entdeckung seines geheimen Erdenabenteuers zu verhindern, lässt Theophil die Eindringlinge kurzerhand verhaften. Matilde protestiert energisch und verlangt,

augenblicklich nach Bellinzona zurückgebracht zu werden. Da kommt, in seinem fliegenden Automobil, zufällig der «Prinz der Sterne» vorbei, ein glühender Verehrer von Frau Luna. Mit seinem Gefährt wäre eine sofortige Rückkehr zur Erde möglich. Theophil verspricht, Matilde eine Mitfahrgelegenheit zu verschaffen. Zuvor jedoch ist eine Audienz bei Frau Luna zu absolvieren. Frau Luna, die Witwe, ist von Franz sehr angetan. Sie setzt all ihre Verführungskünste ein, um ihn zu betören. Sie will damit dem Prinzen eine Lektion erteilen. Dieser jedoch, holt eilends in seinem Auto Marie herbei. Marie erscheint gerade noch rechtzeitig, um das Schlimmste verhindern zu können. Das Mondabenteuer ist beendet. Im Ballon kehren die Ausflügler nach Bellinzona zurück.

Remo Sangiorgio

## Kurzbiografie von Paul Lincke

Paul Lincke wurde am 7. November 1866 in Berlin geboren. Vater August spielte mit Freunden in verschiedenen kleinen Orchestern. Paul Lincke war gerade 5 Jahre alt, als sein Vater verstarb. Mutter Emilie musste mit ihren 3 Kindern mehrmals umziehen. Die musikalische Neigung von Paul, insbesondere jene zur Militärmusik, erkannte man frühzeitig. Nach der Realschule schickte ihn seine Mutter in die Lehre nach Wittenberge. In der Stadtpfeiferei von Rudolf Kleinow wurde er zum Fagottisten ausgebildet, erlernte das Spielen des Tenorhornes, des Schlagzeuges und erwarb sich die Kenntnisse im Klavierspiel, wie auch jene in Violine. Paul Lincke wollte Militärmusiker werden. Leider entsprachen 1884 seine Körpermasse nicht den Vorschriften, was sich im nachhinein als Glücksfall herausstellte. Im Centraltheater erhielt er sein erstes Engagement. Kurz darauf wechselte er ins Orchester des Ostend-Theaters. Spontan verliebte er sich in die 16-jährige Soubrette. Ein Jahr später heiratete das Paar. Unter dem Namen Anna Müller-Lincke, feierte seine Frau beim Berliner Publikum grosse Erfolge. Als Arrangeur für Tanz- und Unterhaltungsortchester sammelte Paul Lincke wertvolle Erfahrungen. 1897 entstand der revueartige Einakter «Venus auf Erden». Lincke folgte dem Ruf nach Paris, wo er zwei Jahre am Variété-Theater «Folies-Bergère» mit grossem Erfolg arbeitete.

te. Paul Lincke hatte Heimweh nach Berlin. 1899 fand die Uraufführung von «Frau Luna» statt. Schlag auf Schlag folgten «Im Reiche des Indra» und «Lysistrata». Zusammen mit seinem Librettisten Heinz Bolten-Baekers, eroberte das Duo die Operettenszene in Berlin. Mit den pompösen Ausstattungen setzten sie damals den Massstab am Metropol-Theater in der Reichshauptstadt. Während seines Aufenthaltes im böhmischen Marienbad im Jahre 1943, wo er sein Werk «Frau Luna» dirigierte, wurde seine Berlinerwohnung durch die Bomben total vernichtet. Paul Lincke setzte alles daran nach Berlin zurückzukehren. Es war ein beschwerlicher Weg. Mit der Hilfe des amerikanischen Generals Pierce übersiedelte er zunächst in das fränkische Arzberg, danach nach Hahnenklee. Die bayrische Luft war jedoch für den Heimwehberliner nicht das richtige Klima. Am 1. Juli 1946 traf er mit seiner Wirtschafterin Johanna Hildebrandt und seinem bescheidenen Hab und Gut in Berlin ein. Seine Heimatstadt verlieh ihm noch das Ehrenbürgerrecht. Am 3. September 1946 starb Paul Lincke, als Vater der Berliner Operette, in Clausthal-Zellerfeld. Seine Bedeutung für Berlin ist mit der von Johann Strauss für Wien und Jacques Offenbach für Paris zu vergleichen.

Remo Sangiorgio

## Personaggi e interpreti

### Abitanti della terra

Matilde Rosabella	Vedova	Margrith Lehni
Maria	Nipote di Matilde	Rahel Hutter
Francesco	Meccanico	Sandro Radaelli
Roberto	Sarto	René Hutter
Paolo	Contabile	Hans Peter Meier

### Abitanti dello spazio

Luna	Padrona della luna	Irma König
Prinz der Sterne	Principe delle stelle	Remo Sangiorgio
Stella	Dama di compagnia	Silvia Müller
Theophil	Custode del regno della luna	Sepp Thoma
Venus	Venere	Beatrice Christen
Mars	Marte	Zelyko Pavicevic
Elfo 1		Steffi Jäger
Elfo 2		Inge Ghiringhelli
Coro degli elfi		Monica Benini
		Madeleine Bürgi
		Verena De Campo
		Sandra Gfeller
		Margrit Richard
		Marija Stefkovic

## I contenuti del dramma

Il meccanico Francesco e i suoi amici, Roberto e Paolo, hanno costruito una mongolfiera per recarsi sulla luna. Dopo alcuni tentennamenti i tre avventurieri si preparano a partite. Matilde, la padrona di casa, è preoccupata per sua nipote, infatti Maria e Francesco sono fidanzati e lei stessa ha un particolare interesse per Paolo, per cui fa di tutti per disturbare il progetto dei suoi tre inquilini. La mongolfiera parte e involontariamente Matilde partecipa al viaggio.

Atterrati sulla luna essi incontrano il signor Theophil. Per il custode della luna l'incontro è imbarazzante perché aveva conosciuto Matilde sulla terra, in un parco a Bellinzona.

Temendo la gelosia di Stella, la dama di compagnia della Luna, ed evitare che venga scoperto il suo incontro segreto sulla terra, fa arrestare gli abitanti della terra. Matilde protesta energicamente ed esige di essere riportata a Bellinzona. Per caso,

arriva il Principe delle stelle, un ammiratore della Luna, con il suo veicolo spaziale, che potrebbe assicurare il loro ritorno sulla terra. Theophil promette a Matilde di organizzare il rientro, prima però, deve partecipare ad un'udienza presso la Luna. A Luna, una vedova, Francesco piace: con tutta la sua arte tenta di sedurlo per dare una lezione al Principe delle stelle, il quale in tutta fretta è andato sulla terra a prendere Maria.

All'ultimo momento si riesce ad evitare il peggio ...

L'avventura sulla luna termina e i terrestri ritornano nel loro amato Ticino.

Remo Sangiorgio  
Traduzione: Irma König



## Paul (Carl Emil) Lincke

Compositore tedesco nato a Berlino nel 1866 e morto a Göttingen il 3 settembre 1946. È definito il padre dell'operetta di Berlino come Johann Strass lo è per Vienna e Jacques Offenbach per Parigi.

Fu direttore teatrale a Parigi alle Folies-Bergères (1897) e direttore d'orchestra a Berlino all'Apollo e al Parodie Theater, compose musiche d'intrattenimento, da «salon», romanze, elegie, Lieder oltre alle operette Frau Luna (1899), Im Reiche des Indra (1899), Lysistrata (1902), Nakirs Hochzeit (1902), Grigri (1911), Casanova (1913) e Ein Liebestraum (1940) e a 17 operette brevi. Nel 1920 fondò la casa editrice musicale Apollo-Musikverlag.



## Backstage

Arrangiamento musicale	Christian Brunner
Adattamento testi e arrangiamento per «il palco»	Remo Sangiorgio
Traduzioni	Fabio Basile
Maestri di coro	Pius Burri, Niklaus Gfeller
Direttore di scena	Hannes Saladin
Assistente di regia	Irma König
Tecnica luci e scenografia	Walter Karlen, Fredi König, Alfio Pfiffner, Sandro Radaelli, Paul Richard, Hannes Saladin, Marco Schär, Wolfgang Voeller
Trucco e acconciature	Lira Aiuopova, Zara Leupp, Marcella Saladin
Sartoria	Marija Stefkovic, Anneva Tozzini
Promozione	Niklaus Gfeller, Elvira Valsangiacomo
Webmaster	René Hutter
Grafica	Beatrice Christen
Prevendita / Cassiere	Hans Peter Meier